



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Aktuelle Zahlen zu Asyl



Ausgabe: Februar 2018

Tabellen
Diagramme
Erläuterungen

www.bamf.de



Inhalt

Aktuelle Zahlen zu Asyl

1. Entwicklung der Asylantragszahlen

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995
sowie der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im laufenden Jahr
sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im 5-Jahresvergleich

Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im 5-Jahresvergleich

2. Asylantragszahlen in unterschiedlichen Aufschlüsselungen

Asylerstantragszahlen nach Bundesländern

Asylerstantragszahlen nach Altersgruppen und Geschlecht

Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten (Monat)

Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten (Jahr)

3. Dublinverfahren

Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten

Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland

4. Entscheidungen

Entscheidungen und Entscheidungsquoten der letzten zehn Jahre in Jahreszeiträumen

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten der letzten zehn Jahre (Prozent)

Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten der letzten zehn Jahre (absolute Werte)

5. Anhängige Asylverfahren

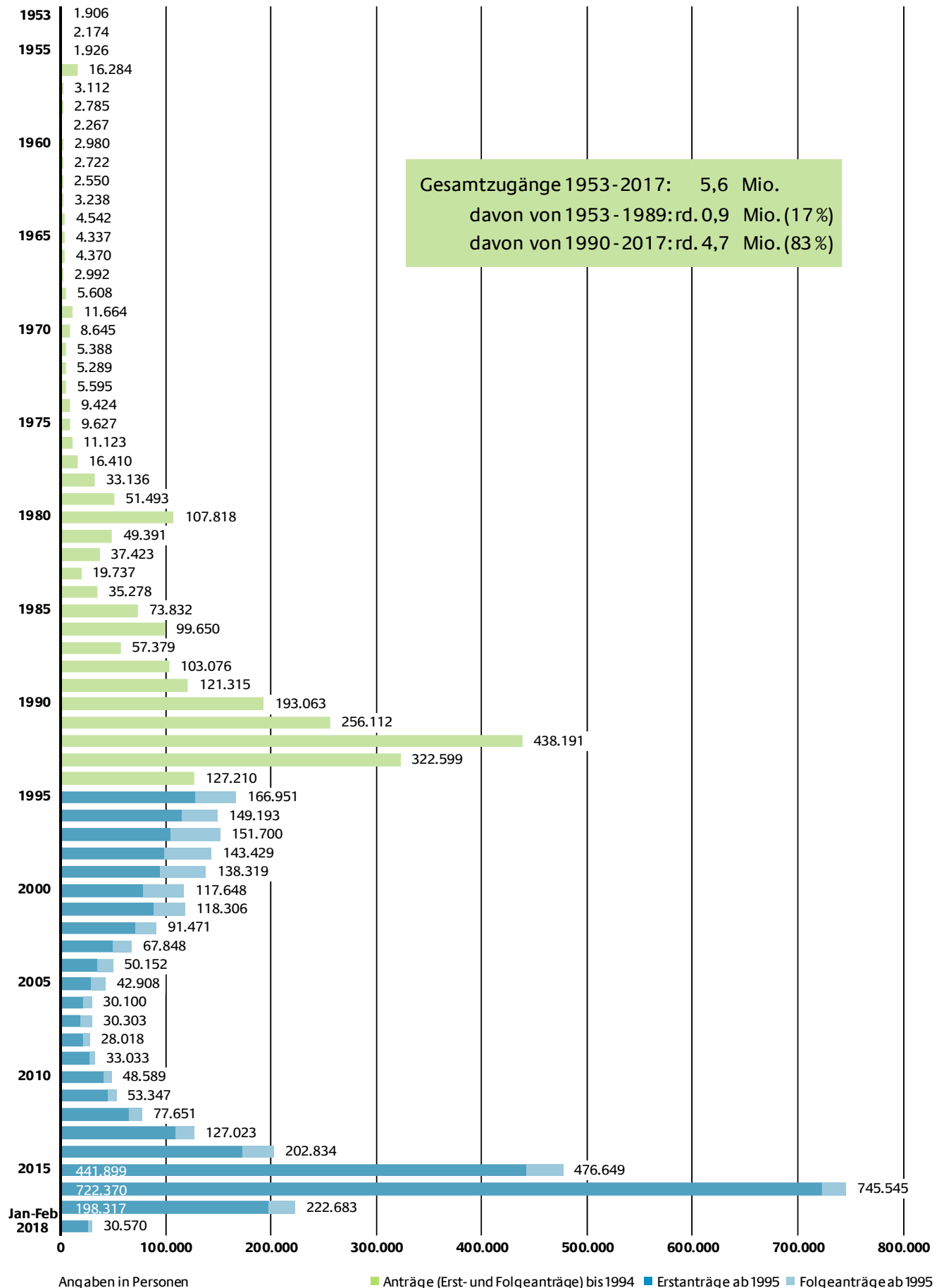
Anhängige Asylverfahren der letzten zehn Jahre in Jahreszeiträumen

Entwicklung der anhängigen Asylverfahren im laufenden Jahr



Entwicklung der Asylantragszahlen seit 1953

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1953



Entwicklung der Asylantragszahlen seit 1995

Entwicklung der jährlichen Asylantragszahlen seit 1995

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951	127.937	39.014
1996	149.193	116.367	32.826
1997	151.700	104.353	47.347
1998	143.429	98.644	44.785
1999	138.319	95.113	43.206
2000	117.648	78.564	39.084
2001	118.306	88.287	30.019
2002	91.471	71.127	20.344
2003	67.848	50.563	17.285
2004	50.152	35.607	14.545
2005	42.908	28.914	13.994
2006	30.100	21.029	9.071
2007	30.303	19.164	11.139
2008	28.018	22.085	5.933
2009	33.033	27.649	5.384
2010	48.589	41.332	7.257
2011	53.347	45.741	7.606
2012	77.651	64.539	13.112
2013	127.023	109.580	17.443
2014	202.834	173.072	29.762
2015	476.649	441.899	34.750
2016	745.545	722.370	23.175
2017	222.683	198.317	24.366
Jan-Feb 2018	30.570	26.633	3.937

Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen im Jahr 2018

ZEITRAUM	ASYLANTRÄGE		
	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
Jan 2018	15.077	12.907	2.170
Feb 2018	12.490	10.760	1.730
Mrz 2018			
Apr 2018			
Mai 2018			
Jun 2018			
Jul 2018			
Aug 2018			
Sep 2018			
Okt 2018			
Nov 2018			
Dez 2018			

Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Im bisherigen Berichtsjahr 2018 wurden 26.633 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 33.475 Erstanträge gestellt; dies bedeutet einen Rückgang der Antragszahlen um 20,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Folgeanträge im Berichtsjahr 2018 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (3.599 Folgeanträge) um 9,4 % auf 3.937 Folgeanträge an. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 30.570 Asylanträge im bisherigen Berichtsjahr 2018 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (37.074 Asylanträge) bedeutet dies einen Rückgang um 17,5 %.



Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen ab Januar 2018 sowie Vorjahreswerte zum Vergleich

Im Berichtsmonat Februar wurden 10.760 Erstanträge vom Bundesamt entgegengenommen. Gegenüber dem Vormonat (Januar: 12.907 Personen) sank dieser Wert um 16,6 %. Im Vergleich zum Vorjahr (Februar 2017: 14.951 Personen) ist ein Rückgang um 28,0 % zu verzeichnen.

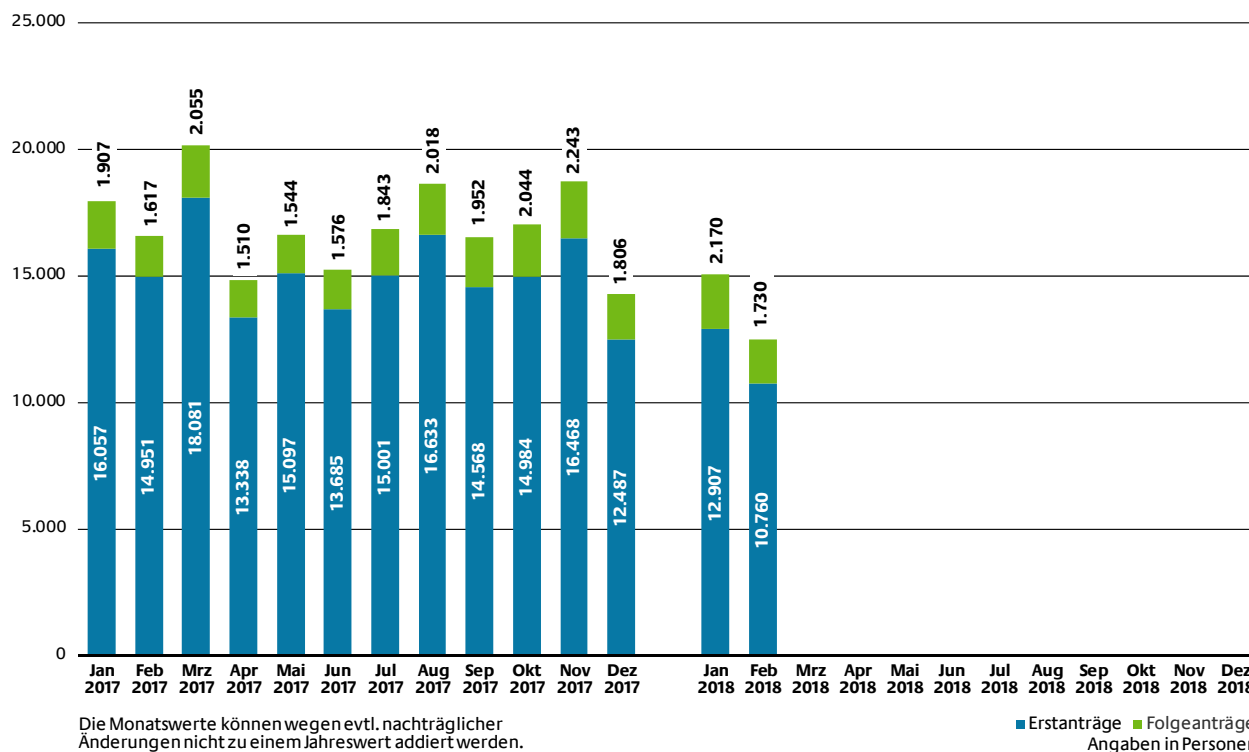
Im aktuellen Berichtsmonat waren folgende Staatsangehörigkeiten am stärksten vertreten: Syrien mit 2.206 Erstanträgen, im Vormonat mit 2.450 Erstanträgen auf Rang 1 (-10,0 %), im Vorjahr Rang 1 mit 3.220 Erstanträgen (-31,5 %). Irak mit 1.220 Erstanträgen, im Vormonat Rang 2 mit 1.198 Erstanträgen (+1,8 %), im Vorjahr Rang 3 mit 1.405 Erstanträgen (-13,2 %). Afghanistan mit 732 Erstanträgen, im Vormonat Rang 6 mit 728 Erstanträgen (+0,5 %), im Vorjahr Rang 2 mit 1.492 Erstanträgen (-50,9 %).

Folgende Staatsangehörigkeiten waren im Berichtsjahr 2018 am stärksten vertreten: Syrien mit 6.002 Erstanträgen, im Vorjahr mit 6.887 Erstanträgen auf Rang 1 (-12,9 %). Irak mit 2.943 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 3 mit 2.982 Erstanträgen (-1,3 %). Afghanistan mit 1.666 Erstanträgen, im Vorjahr Rang 2 mit 3.200 Erstanträgen (-47,9 %).

Diese drei Staatsangehörigkeiten umfassen damit fast 40 % aller Erstantragstellenden des Berichtsjahres.

Im Februar 2018 wurden 1.730 Folgeanträge beim Bundesamt registriert. Im Vergleich zum Wert des Vormonats (2.170 Folgeanträge) ist die Zahl der Folgeanträge um 20,3 % gesunken. Im Vergleich zum Vorjahreswert des Monats Februar (1.617 Folgeanträge) ist ein Anstieg der Folgeanträge um 7,0 % zu verzeichnen.

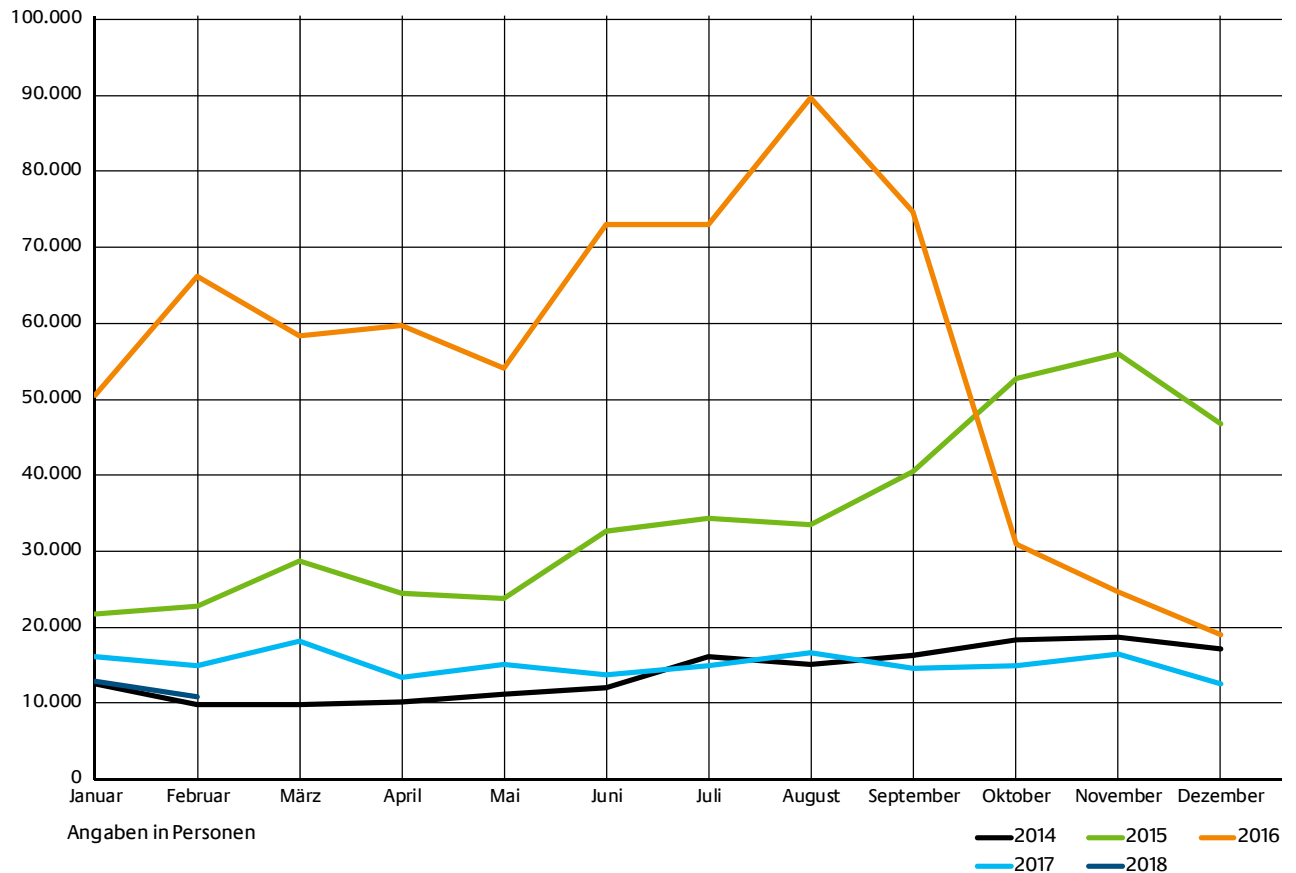
Entwicklung der monatlichen Asylantragszahlen seit Januar 2017



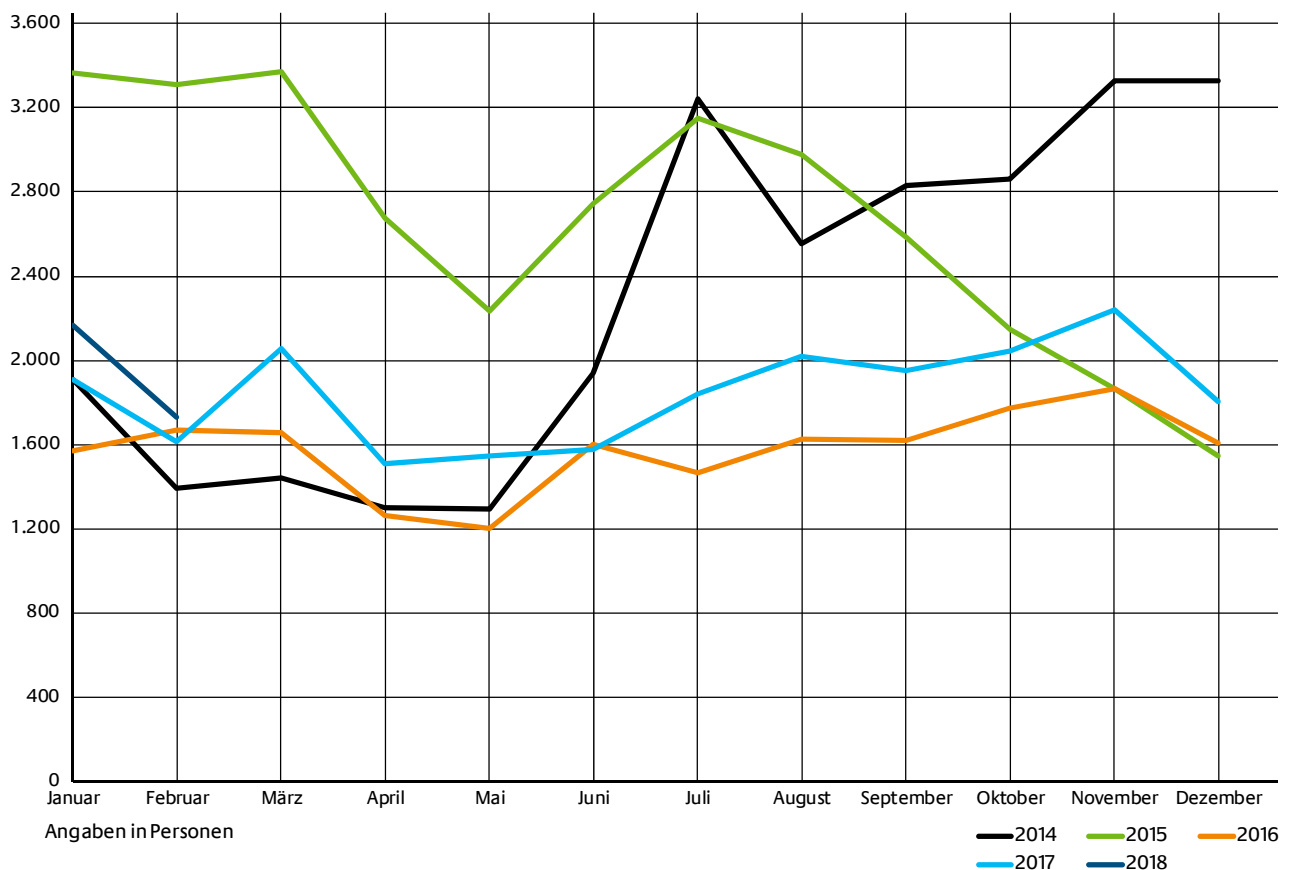


Asylzugangszahlen im 5-Jahresvergleich

Entwicklung der Asylerstantragszahlen im Jahresvergleich (2014 bis 2018)



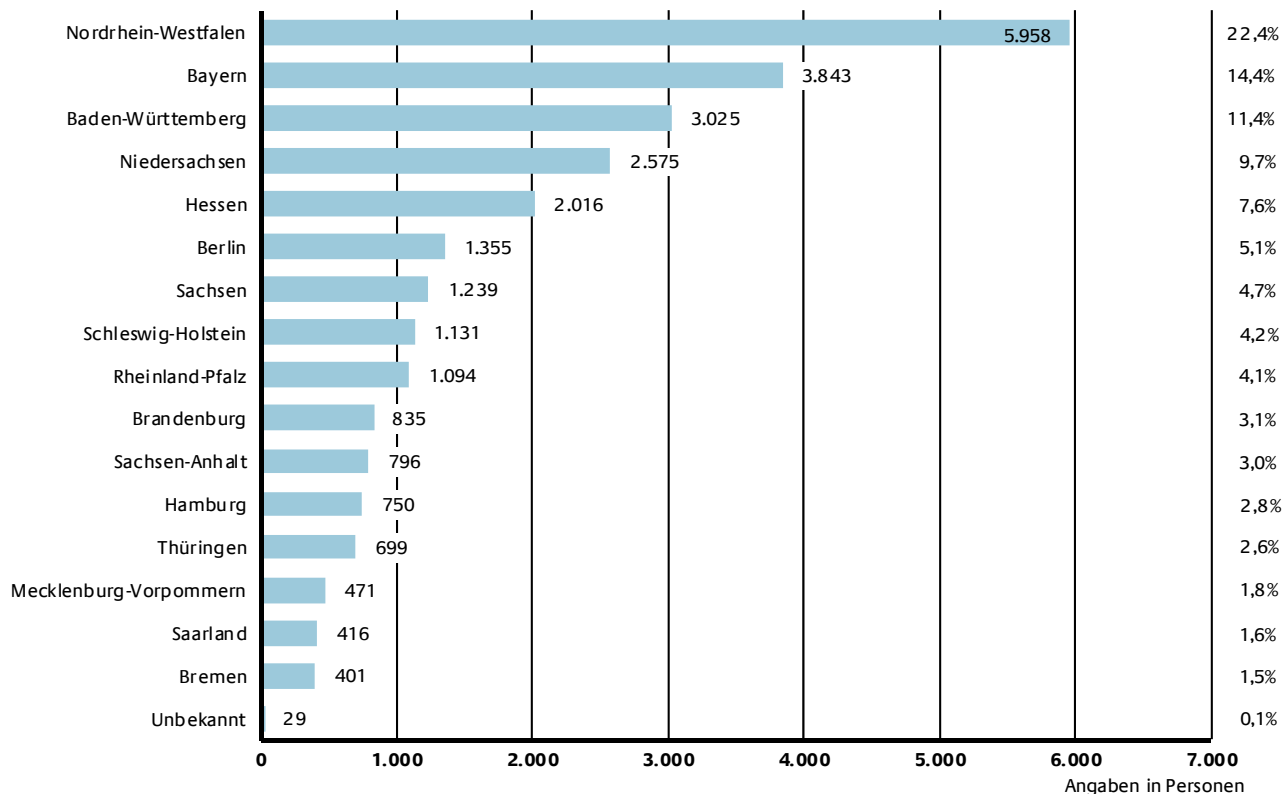
Entwicklung der Asylfolgeantragszahlen im Jahresvergleich (2014 bis 2018)





Asylantragszahlen in unterschiedlichen Aufschlüsselungen

Asylerstantragszahlen nach Bundesländern im Zeitraum Januar - Februar 2018



Asylerstanträge nach Altersgruppen und Geschlecht im Zeitraum Januar - Februar 2018

Altersgruppen	Asylerstanträge						prozentualer Anteil männlicher Antragstellenden innerhalb der Altersgruppen	prozentualer Anteil weiblicher Antragstellenden innerhalb der Altersgruppen
	insgesamt		Aufteilung der männlichen Antragstellenden nach Altersgruppen		Aufteilung der weiblichen Antragstellenden nach Altersgruppen			
bis unter 4 Jahre	5.328	20,0%	2.742	17,3%	2.586	23,9%	51,5%	48,5%
von 4 bis unter 6 Jahre	878	3,3%	438	2,8%	440	4,1%	49,9%	50,1%
von 6 bis unter 11 Jahre	2.003	7,5%	1.039	6,6%	964	8,9%	51,9%	48,1%
von 11 bis unter 16 Jahre	1.673	6,3%	954	6,0%	719	6,6%	57,0%	43,0%
von 16 bis unter 18 Jahre	1.091	4,1%	787	5,0%	304	2,8%	72,1%	27,9%
von 18 bis unter 25 Jahre	4.972	18,7%	3.437	21,7%	1.535	14,2%	69,1%	30,9%
von 25 bis unter 30 Jahre	3.183	12,0%	2.092	13,2%	1.091	10,1%	65,7%	34,3%
von 30 bis unter 35 Jahre	2.546	9,6%	1.570	9,9%	976	9,0%	61,7%	38,3%
von 35 bis unter 40 Jahre	1.781	6,7%	1.027	6,5%	754	7,0%	57,7%	42,3%
von 40 bis unter 45 Jahre	1.208	4,5%	669	4,2%	539	5,0%	55,4%	44,6%
von 45 bis unter 50 Jahre	756	2,8%	416	2,6%	340	3,1%	55,0%	45,0%
von 50 bis unter 55 Jahre	520	2,0%	289	1,8%	231	2,1%	55,6%	44,4%
von 55 bis unter 60 Jahre	334	1,3%	163	1,0%	171	1,6%	48,8%	51,2%
von 60 bis unter 65 Jahre	186	0,7%	103	0,7%	83	0,8%	55,4%	44,6%
65 Jahre und älter	174	0,7%	88	0,6%	86	0,8%	50,6%	49,4%
Insgesamt	26.633	100,0%	15.814	100,0%	10.819	100,0%	59,4%	40,6%

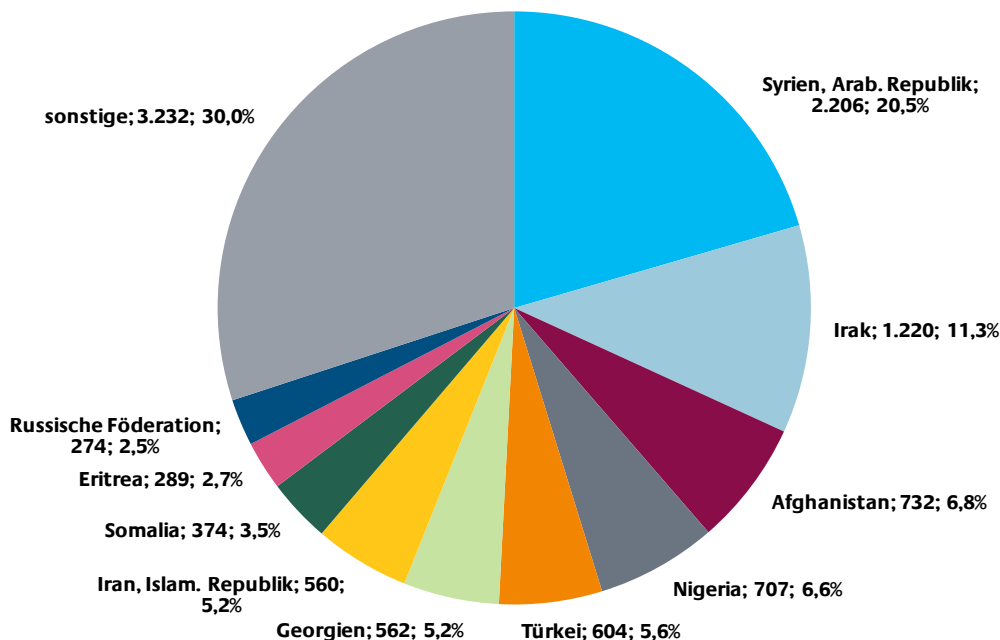
Im Zeitraum Januar – Februar 2018 waren 71,9% der einen Asylerstantrag stellenden Personen jünger als 30 Jahre. 59,4% aller Antragstellenden waren männlich.



Die zehn zugangsstärksten Staatsangehörigkeiten

Hauptstaatsangehörigkeiten im Februar 2018

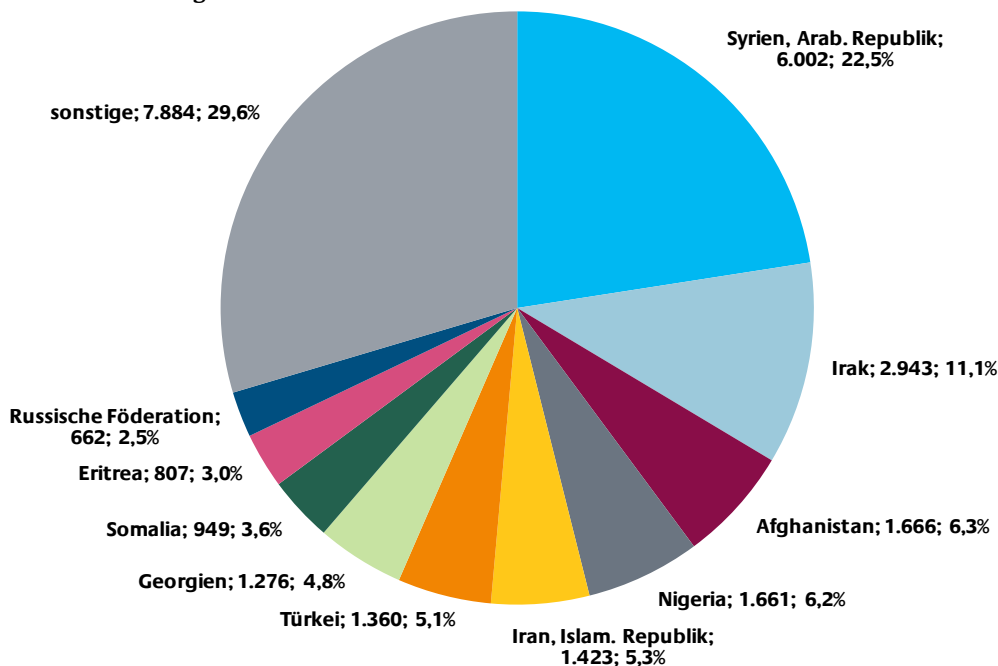
Gesamtzahl der Erstanträge: 10.760



Bei den Top-Ten-Staatsangehörigkeiten des Monats Februar steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 20,5%. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 11,3% ein. Danach folgt Afghanistan mit 6,8%. Etwas mehr als ein Drittel (38,6%) aller in diesem Monat gestellten Erstanträge entfällt damit auf diese ersten drei Staatsangehörigkeiten.

Hauptstaatsangehörigkeiten im Januar - Februar 2018

Gesamtzahl der Erstanträge: 26.633

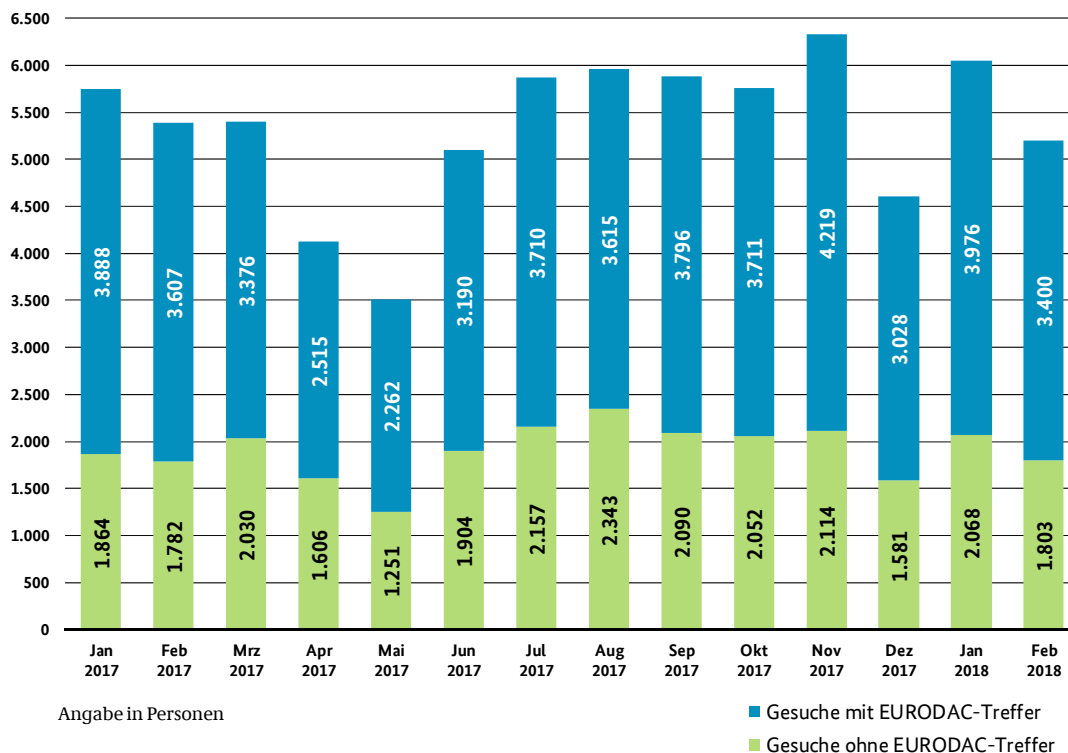


Bei den Top-Ten-Staatsangehörigkeiten im Zeitraum Januar – Februar 2018 steht an erster Stelle Syrien mit einem Anteil von 22,5%. Den zweiten Platz nimmt der Irak mit einem Anteil von 11,1% ein. Danach folgt Afghanistan mit 6,3%. Damit entfällt mehr als ein Drittel (39,9%) aller seit Januar 2018 gestellten Erstanträge auf die ersten drei Staatsangehörigkeiten.



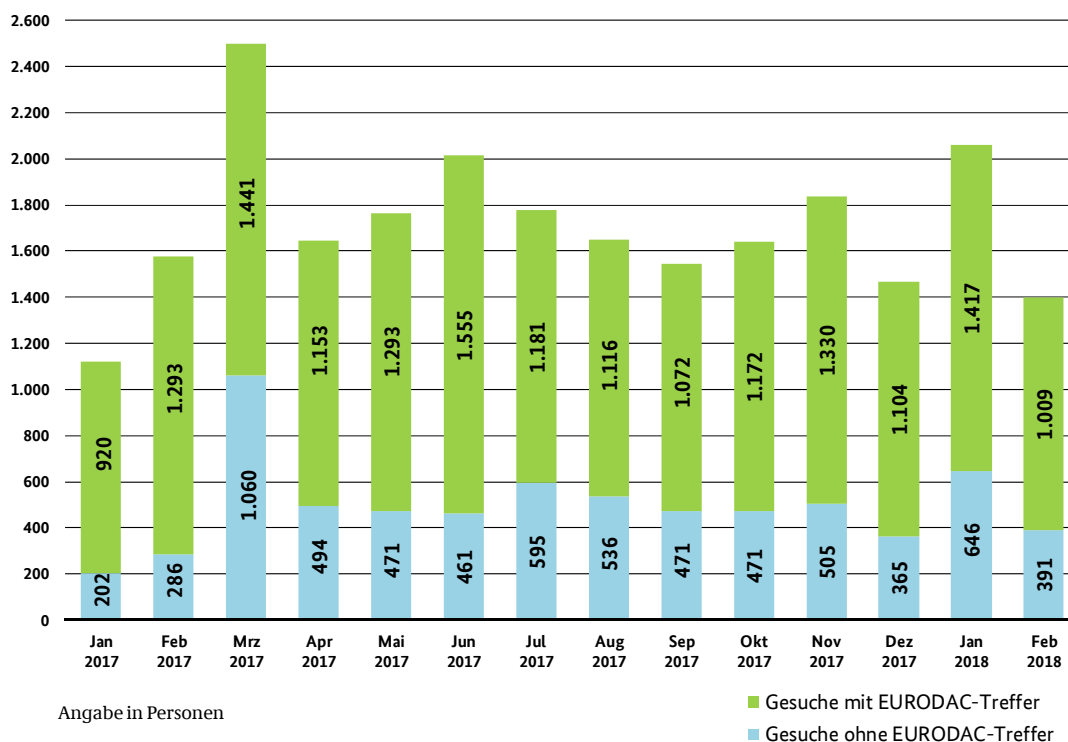
Übernahmeersuchen von Deutschland an die Mitgliedstaaten seit Januar 2017

Im Februar verringerte sich die Zahl der an die Mitgliedstaaten gestellten Übernahmeersuchen, der Anteil der auf EURODAC-Treffern beruhenden Ersuchen sank auf 65 %.



Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an Deutschland seit Januar 2017

Die Anzahl der Übernahmeersuchen von den Mitgliedstaaten an das Bundesamt ist im Februar zurückgegangen, der Anteil der EURODAC-Treffer lag bei 72 %.



Die Monatswerte können wegen evtl. nachträglicher Änderungen nicht zu einem Jahreswert addiert werden.

Entscheidungen und Entscheidungsquoten

Im Berichtsmonat Februar 2018 wurden Asylverfahren von 21.301 Personen (18.713 Erst- und 2.588 Folgeanträge) vom Bundesamt entschieden. Die meisten Entscheidungen wurden dabei für Syrien (3.181), Afghanistan (2.111) und den Irak (1.870) getroffen. Für den Monat Februar lag die Gesamtschutzquote für alle Staatsangehörigkeiten (Rechtsstellung eines Flüchtlings nach der Genfer Flüchtlingskonvention, subsidiärer Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG und Abschiebungsverbot gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG) bei 32,1% (6.848 positive Entscheidungen von insgesamt 21.301).

Im bisherigen Berichtsjahr wurden insgesamt 50.512 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Dabei lag die Gesamtschutzquote für alle Staatsangehörigkeiten im bisherigen Berichtsjahr 2018 bei 33,1% (16.708 positive Entscheidungen von insgesamt 50.512).

Im Februar 2018 wurden 9.494 Personen beim Bundesamt angehört.

Im bisherigen Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 21.196 Personen beim Bundesamt angehört. Hiervon entfielen 92,6% (19.631 Anhörungen) auf Erstantragsverfahren.

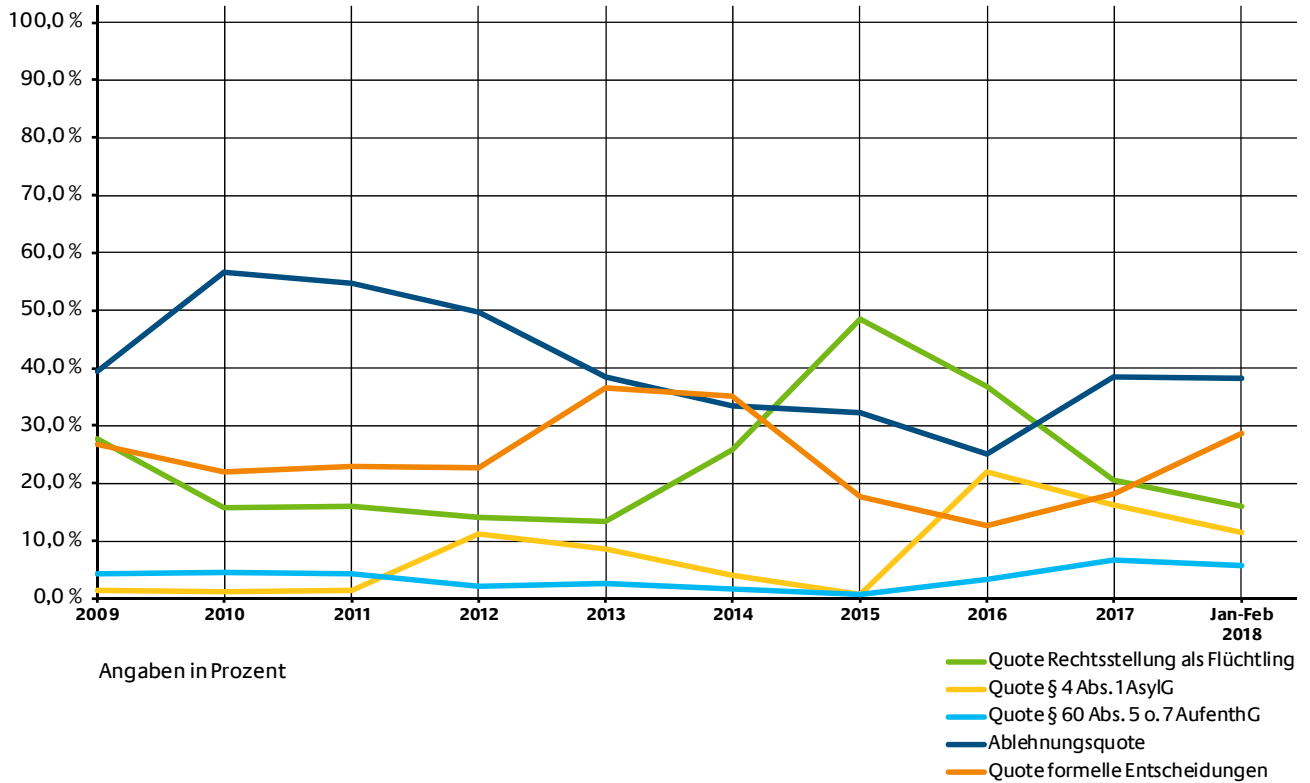
Entscheidungen und Entscheidungsquoten seit 2009 in Jahreszeiträumen

JAHR	ENTSCHEIDUNGEN über Asylanträge												
	insgesamt	SACHENTSCHEIDUNGEN								FORMELLE ENTSCHEIDUNGEN			
		davon Rechtsstellung als Flüchtling (§ 3 Abs. 1 AsylG, Art. 16 a GG)* darunter Anerkennungen als Asylberechtigte (Art. 16 a GG und Familienasyl)				davon Gewährung von subsidiärem Schutz gem. § 4 Abs. 1 AsylG*		davon Feststellung eines Abschiebungsverbotes gem. § 60 Abs. 5 o. 7 AufenthG*		davon Ablehnungen (unbegründet abgel./ offens. unbegr. abgel.)			
2009	28.816	8.115	27,7%	452	1,5%	395	1,4%	1.216	4,2%	11.360	39,4%	7.730	26,8%
2010	48.187	7.704	15,8%	643	1,3%	548	1,1%	2.143	4,4%	27.255	56,6%	10.537	21,9%
2011	43.362	7.098	16,1%	652	1,5%	666	1,5%	1.911	4,4%	23.717	54,7%	9.970	23,0%
2012	61.826	8.764	14,0%	740	1,2%	6.974	11,3%	1.402	2,3%	30.700	49,7%	13.986	22,6%
2013	80.978	10.915	13,3%	919	1,1%	7.005	8,7%	2.208	2,7%	31.145	38,5%	29.705	36,7%
2014	128.911	33.310	25,8%	2.285	1,8%	5.174	4,0%	2.079	1,6%	43.018	33,4%	45.330	35,2%
2015	282.726	137.136	48,5%	2.029	0,7%	1.707	0,6%	2.072	0,7%	91.514	32,4%	50.297	17,8%
2016	695.733	256.136	36,8%	2.120	0,3%	153.700	22,1%	24.084	3,5%	173.846	25,0%	87.967	12,6%
2017	603.428	123.909	20,5%	4.359	0,7%	98.074	16,3%	39.659	6,6%	232.307	38,5%	109.479	18,1%
Jan-Feb 2018	50.512	8.052	15,9%	799	1,6%	5.765	11,4%	2.891	5,7%	19.364	38,3%	14.440	28,6%

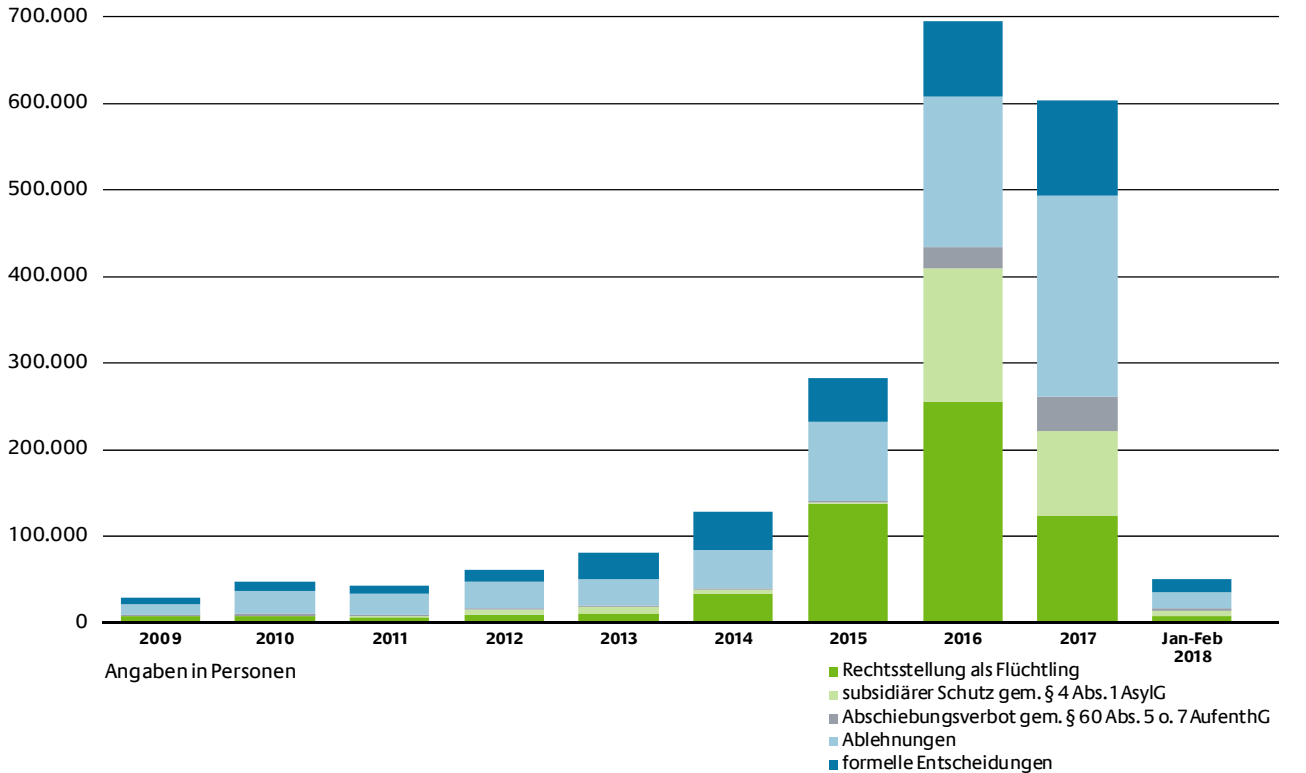
* Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2009 in Prozent



Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2009 in absoluten Werten

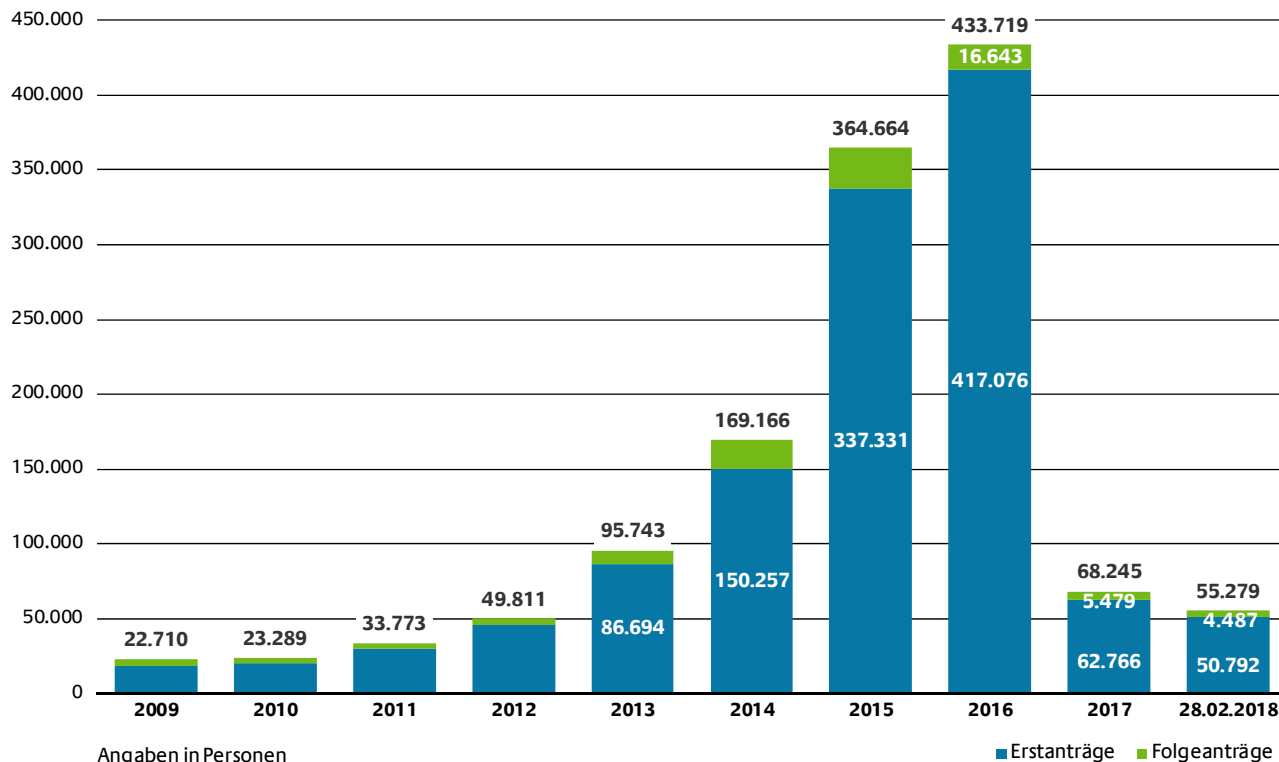


Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.

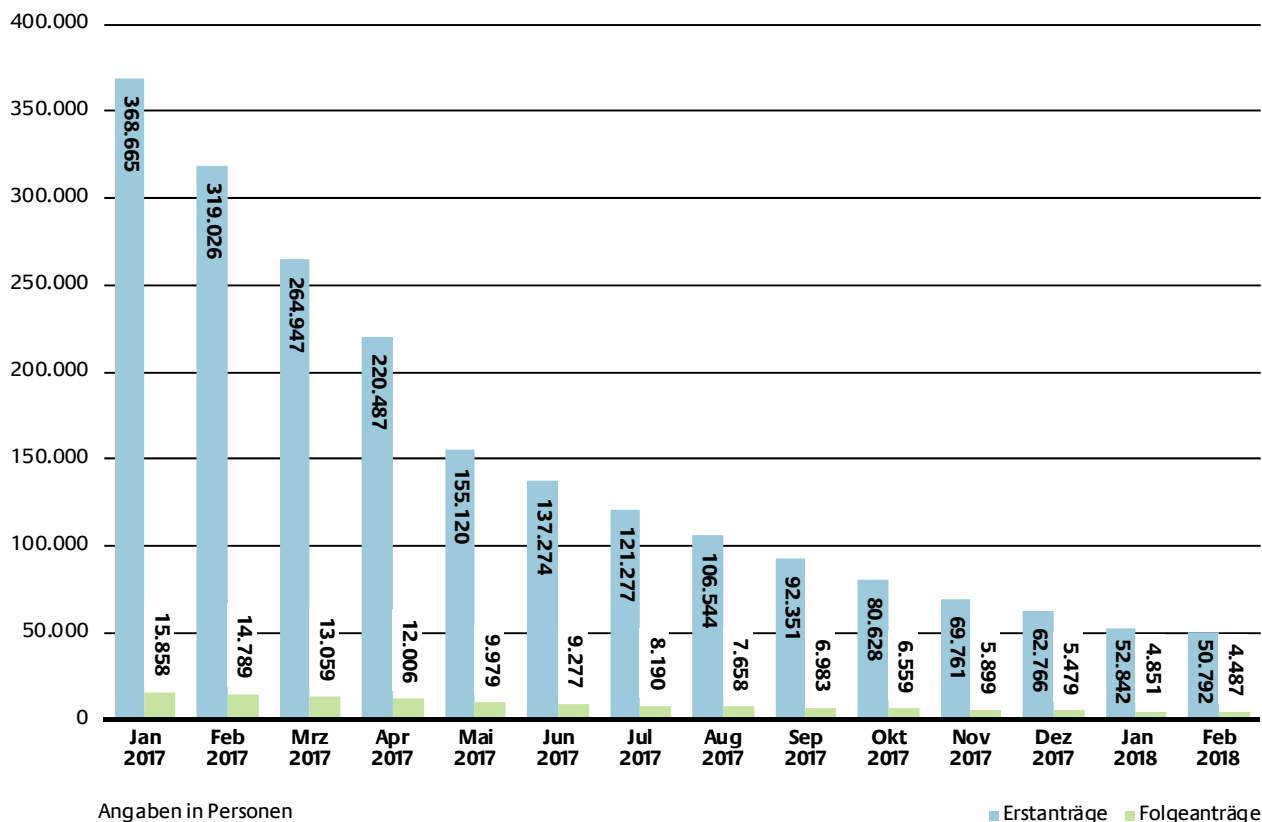


Anhängige Asylerst- und Asylfolgeverfahren

Entwicklung der anhängigen Verfahren seit 2009



Entwicklung der anhängigen Verfahren seit Januar 2017



Angaben zum 31.12. eines Jahres bzw. zum Monatsende